

NATUR- UND LANDSCHAFTSINVENTAR DER STADT DÜBENDORF
INVENTARERGÄNZUNG 2016

Objekt: Trockenstandort (Magerwiese)		Ausdehnung: 872 Aren	Objekt Nr.: 1.E.30
Ort/Flurname: Flugfeld, Äschenwisen			
Kat.-Nr. 16342 16343 17535*	Zuordnung Zonenplan: Landwirtschaftszone (kantonal)	Eigentümer: Schweiz. Eidgenossenschaft armasuisse Immobilien	
<p>Beschreibung: Frische Magerwiese in einem 50 m breiten Streifen entlang der Flugpiste. Frische Magerwiesen sind zu feucht für Halbtrockenrasen und zu trocken für Riedwiesen. Sie sind sehr selten und werden häufig nicht korrekt erkannt.</p> <p><u>Pflanzenarten</u> (Auswahl Kennarten): Aufrechte Trespe, Frühlings-Segge, Entferntährige Segge, Gewöhnliches Leimkraut, Knolliger Hahnenfuss, Kleiner Wiesenknopf, Frühlings-Fingerkraut, Kriechende Hauhechel, Purgier-Lein, Rosskümmel, Kleine Bibernelle, Verzweigtes Vergissmeinnicht, Wiesen-Salbei, Tauben-Skabiose, Wollköpfige Kratzdistel.</p> <p><u>Tierarten</u> (Auswahl Kennarten): Vögel: Feldlerche (nicht als Brutvogel); Kiebitz (Durchzügler); für Waldohreule, Schleiereule, Wacholderdrosseln und Dohlen Nahrungsgebiet; Tagfalter: Schwalbenschwanz, Schachbrett, Kleines Wiesenvögelchen, Grosses Ochsenauge, Kurzschwänziger Bläuling; Heuschrecken: Nachtigall-Grashüpfer, Gemeiner Grashüpfer; Schnecken: Quendelschnecke (Rote Liste VU).</p>			
<p>Heutiger Zustand: siehe Bericht Stadt Dübendorf 2015: Beschreibung der Lebensräume der Zivilaviatik des Flugplatzes Dübendorf, Pöyry. Die Wiese wird mit einer Schnitthöhe von ca. 10 cm gemäht (Massnahme gegen Vogelschlag). Dies führt zu einer Akkumulation von Nährstoffen und zu Störungen in der Vegetationsstruktur. Grasartige Pflanzen nehmen den grössten Teil der Biomasse ein. Viele typische Arten der Halbtrockenwiesen fehlen. Trotzdem konnten 54 Pflanzenarten nachgewiesen werden.</p>			
Bewertung: Ausserordentlich wertvoll		Schutzziel: Erhalt resp. Aufwertung als frische Magerwiese, eines sehr seltenen Lebensraums.	
<p>Massnahmen: Mahd mit normaler Schnitthöhe. Abführen von Nährstoffen durch angepasstes Schnittregime.</p> <p>Pflege: Mahd, 2 Schnitte pro Jahr, Brachstreifen auf ca. 20% der Fläche stehen lassen. Abführen des Schnittguts frühestens einen Tag später.</p>		<p>Bemerkungen: *) Kat. Nr. 16659 (im Plan 1:5000 eingetragen) wurde ersetzt durch Kat. Nr. 17535.</p>	